

# FÜR EINE NACHHALTIGE ERNÄHRUNG WELTWEIT

## ALLIANCE SUFOSEC

Schweizer Allianz für  
nachhaltige Ernährung weltweit



SWISSAID



VÉTÉRINAIRES  
SANS FRONTIÈRES  
SUISSE

vivamos mejor



skat  
foundation

Amina Mohamed aus Bagamoyo (Tansania) hat ihren Betrieb vor fünf Jahren auf agrarökologische Bioproduktion umgestellt. Sie spart die Kosten von Kunstdünger und kann ihre gesünderen Produkte auf dem Markt zu einem besseren Preis verkaufen (Foto: Kiki & Miles Productions/Swissaid/Sufosec).

## Die Welt in der Hungerkrise

Seit 2015 nimmt die weltweite Hungerkrise wieder zu. Nach Jahren der erfolgreichen Bekämpfung leiden heute mehr als 750 Millionen Menschen an Hunger. Seit der Covid-19-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine sind die weltweiten Nahrungsmittelpreise explodiert. Jeder dritte Mensch ist von Hunger oder Mangelernährung betroffen. Die globalen Ernährungssysteme haben sich für die Ärmsten als nicht krisenfest erwiesen. Sie können sich keine ausreichende Ernährung mehr leisten. Dies führt zu Perspektivlosigkeit, Ressourcenkonflikten und Zwangsmigration - eine gefährliche Abwärtsspirale.

Die Schweiz unterstützt daher in ihren entwicklungspolitischen Zielen den Umbau der Landwirtschaft hin zu kleinbäuerlicher Agrarökologie. Dieser Ansatz verbindet ökologische und soziale Aspekte und bietet den Bäuerinnen und Bauern eine Zukunftsperspektive.

### Allianz Sufosec fördert Agrarökologie

Sufosec, die Schweizer Allianz für nachhaltige Ernährung weltweit, bestehend aus den Schweizer Entwicklungsorganisationen Fastenaktion, SWISSAID, Vétérinaires Sans Frontières Suisse, Vivamos Mejor, Aqua Alimenta und Skat

Foundation, unterstützt Bauernfamilien bei der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen. Die Allianz setzt sich für einen agrarökologischen Wandel in der Landwirtschaft und den Ernährungssystemen ein, indem sie die lokale Vielfalt fördert, soziale Strukturen stärkt und gemeinsam mit Bäuerinnen und Bauern neues Wissen und neue Praktiken entwickelt. Kontinuierliche Wirkungsmessungen von Sufosec zeigen, dass diese Massnahmen nachhaltige Verbesserungen bewirken.

### Der Globale Süden braucht Unterstützung

Die Hungerkrise und der dringend erforderliche Umbau der Landwirtschaft brauchen eine verlässliche und nachhaltige Finanzierung der Entwicklungszusammenarbeit. Kürzungen würden die erreichten Fortschritte der Schweiz in der Hunger- und Armutsbekämpfung ernsthaft gefährden. Angesichts der globalen Ernährungskrise und steigender Nahrungsmittelpreise ist auch die Schweiz gefordert, die verletzlichsten Menschen tatkräftig zu unterstützen.

## Agrarökologie als ernährungspolitische Alternative

Weltweite Konflikte sowie politische und klimabedingte Krisen verschärfen die Armut- und Hungersituation. In Afrika leben derzeit 282 Millionen Menschen mit Hunger und Mangelernährung, 60 Prozent der Bevölkerung sind unterernährt.

In der schlimmsten Dürreperiode seit Jahrzehnten in Ostafrika sind zwischen 2020 und 2023 mehr als vierzigtausend Menschen verhungert, mehr als 9,5 Millionen Stück Vieh ist an Durst oder Hunger verendet. Die extreme Trockenheit verursacht akute Hungersnöte und Wasserknappheit und treibt Menschen in die Flucht.

In der Sahelzone werden im Jahr 2024 an fünf aufeinanderfolgenden Tagen Hitzerekorde von bis zu 48 Grad Celsius gemessen. In Ländern wie Mali, Niger und Burkina Faso führen Putsche und zunehmende Gewalt bewaffneter Gruppen zu Vertreibung und humanitärer Not. In Indien steigt das Thermometer sogar auf 50 Grad Celsius. In Lateinamerika und der Karibik, etwa in Guatemala, Kolumbien und Haiti, führen El-Niño-Wetterextreme ebenfalls zu einer prekären Ernährungssituation.

Frauen sind in diesen multiplen Krisen überproportional von Hunger betroffen, da sie weniger Zugang zu Land, Krediten und landwirtschaftlichen Betriebsmitteln haben. Soziale Normen und systemische Barrieren schränken ihre Möglichkeiten zusätzlich ein.

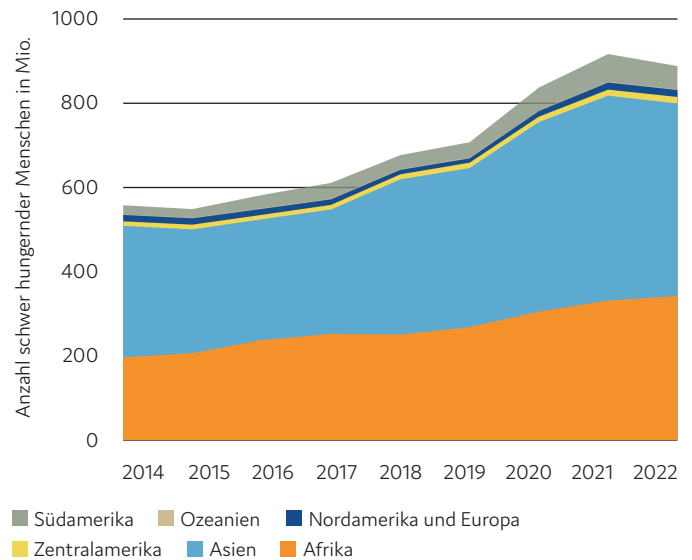
### Lokale und klimaangepasste Landwirtschaft

Der Umbau der Ernährungssysteme hin zu nachhaltigen, resilienten, inklusiven und effizienten Systemen ist ein zentrales entwicklungspolitisches Ziel der Schweiz. Die Allianz Sufosec setzt dabei auf Agrarökologie und leistet so einen bedeutenden Beitrag. Mit über 300 Partnerorganisationen vor Ort unterstützt Sufosec bäuerliche Gemeinschaften und lokale Ernährungssysteme durch fachliche Beratung, Wissensaustausch und Vernetzung. Ziel ist es, externe Abhängigkeiten zu verringern und soziale Gemeinschaften zu stärken. Gemeinsam entwickelt die Allianz zukunftsfähige, klimaangepasste Landwirtschaftsmodelle, die die lokale Bevölkerung mit vielfältigen, gesunden und nachhaltig produzierten Nahrungsmitteln versorgen können.

### Agrarökologischer Umbau stärkt Bauernbetriebe

Die Vorteile einer agrarökologischen Landwirtschaft sind für Kleinbauernfamilien oftmals nicht sofort erkennbar. Lange wurde ihnen vermittelt, dass nur hybrides Saatgut, Kunstdünger und Pestizide die benötigten Erträge bringen. Die Umstellung auf eigenes Saatgut und Mischkulturen braucht daher Mut und etwas Ausdauer. Erst nach drei Jahren sind deutliche Fortschritte sichtbar. Sufosec und ihre lokalen Partnerorganisationen leisten hier direkte Unterstützung und Beratung.

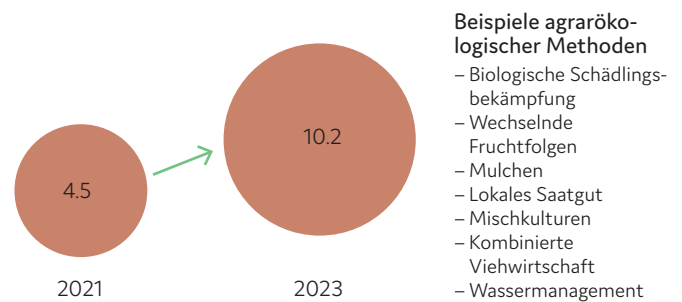
### Schwerer Hunger steigt seit 2015 weltweit



Die Zahl der von schwerem Hunger betroffenen Menschen nach Weltregion. Eine schwere Hungersnot wird durch die Food Insecurity Experience Scale (FIES) definiert. Sie wird auch von Sufosec für die Wirkungsmessung verwendet.

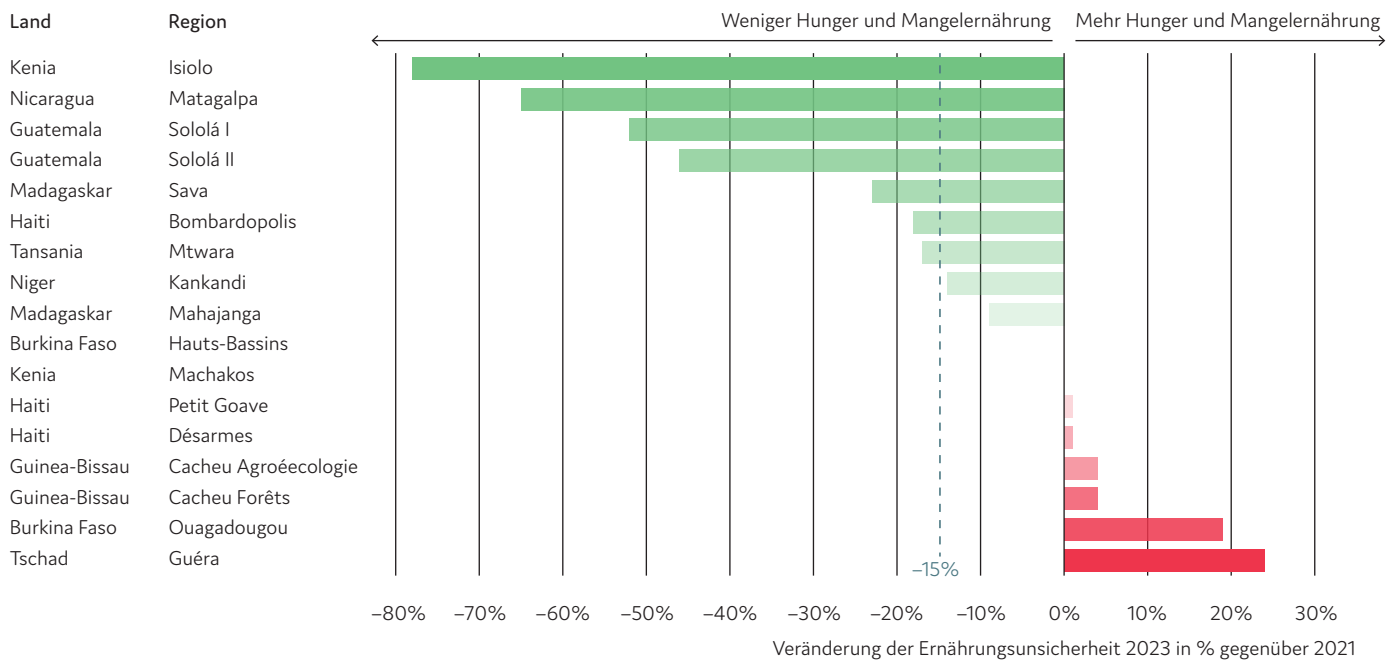
Die so begleiteten bäuerlichen Haushaltungen verdoppelten im Schnitt die Zahl der angewandten agrarökologischen Praktiken von 4,5 auf 10,2 zwischen 2021 und 2023. Dies belegt die jährliche Befragung von 35.000 bäuerlichen Haushalten in 19 Ländern Asiens, Lateinamerikas und Afrikas, die am Sufosec-Programm teilnehmen.

### Bauernbetriebe wechseln zunehmend zu agrarökologischen Methoden



Dank den Anstrengungen von Sufosec lernen Bauernbetriebe die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile der Agrarökologie kennen und stellen ihre Betriebe schrittweise um.

## Sufosec-Programme verbessern die Ernährungsversorgung



Die Sufosec-Interventionen führen in den meisten Projekten bereits nach drei Jahren zu einer Verbesserung der Ernährungsversorgung und vermindern Mangelernährung und Hunger. In Krisenregionen wie im Tschad oder in Guinea-Bissau kann die Agrarökologie die Zunahme des Hungers eindämmen, aber wegen klimatischen und politischen Unsicherheiten nicht ganz aufhalten.

## Schweizer Allianz wirkt gegen Hunger und Mangelernährung

Die Umstellung auf agrarökologische Praktiken führt bereits nach drei Jahren zu einer spürbaren Verbesserung der Ernährungssituation. Zwischen 2021 und 2023 gingen Mangelernährung und schwerer Hunger auf Grund der Sufosec-Programme um 15 Prozent zurück. Das zeigt das Sufosec-Monitoring in 19 Ländern. Das Ausmass der Ernährungsunsicherheit sank in diesen drei Jahren bei 35.000 untersuchten bäuerlichen Haushalten im Schnitt von 69 auf 59 Prozent – trotz widriger Umstände wie den Nachwirkungen der Covid-Pandemie und extremen klimatischen Ereignissen. Je länger agrarökologische Massnahmen angewendet werden, desto deutlicher sind die Fortschritte sichtbar.

Eine vertiefte statistische Analyse der Daten von Sufosec durch die Universität Bern zeigt zudem, dass jede zusätzlich angewandte agrarökologische Methode die Ernährungsunsicherheit statistisch um weitere 5 Prozent senkt. Extreme Wetterereignisse wie Dürren und politische Instabilität erhöhen zwar das Risiko von Unterernährung und Hunger. Die Untersuchung verdeutlicht gleichzeitig, dass agrarökologisch produzierende Bauernfamilien widerstandsfähiger gegenüber äusseren Einflüssen werden.

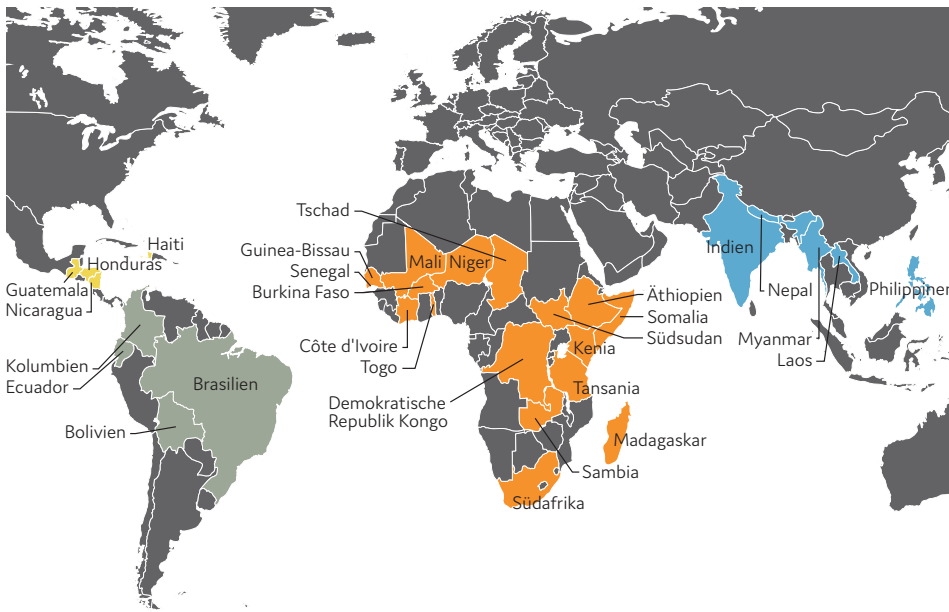
### Lokales Wissen und Gleichstellung stärken

Sufosec fördert speziell Frauen und Bauernfamilien mit niedrigem und mittlerem Einkommen, damit sie ihr Recht auf eine angemessene Ernährung wahrnehmen können. Die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter ist ein zentraler Schwerpunkt der Allianz. Seit Beginn des Programms haben die Mitgliedsorganisationen von Sufosec fast 500.000 Menschen – davon 62 Prozent Frauen – dabei geholfen, ihre sozialen Lebensumstände eigenständig zu verbessern.

## WIRKSAMKEIT

Seit 2021 erhebt Sufosec die Ernährungssituation in bisher über 35.000 Haushalten in 19 Ländern mit der standardisierten Food Insecurity Experience Scale (FIES) der Welternährungsorganisation FAO. Gleichzeitig ermittelt sie in den Bauernbetrieben die Umstellung auf agrarökologische Methoden. Damit kann sie ihre Wirkung der Projekte messen. Die vertiefte Analyse erfolgt durch das Centre for Development and Environment der Universität Bern und das Departement Umweltsystemwissenschaften der ETH Zürich.

## Weltweite Aktivität der Allianz Sufosec



- Kontinent
- Afrika
  - Asien
  - Mittelamerika
  - Südamerika

Die sechs Organisationen der Allianz Sufosec sind in über 29 Ländern aktiv in ihren Anstrengungen gegen Hunger und für mehr soziale Gerechtigkeit.

## Sufosec – ein Zusammenschluss von Schweizer Entwicklungsorganisationen

Als Allianz Sufosec setzen sich die sechs Schweizer Entwicklungsorganisationen Fastenaktion, SWISSAID, Vétérinaires Sans Frontières Suisse, Vivamos Mejor, Aqua Alimenta und Skat Foundation seit 2020 für nachhaltige Ernährungssysteme weltweit ein. In Zusammenarbeit mit mehr als 300 Partnerorganisationen in 29 Ländern tragen sie zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) bis 2030 bei.

Das gemeinsame Programm zielt darauf ab, den globalen Hunger zu bekämpfen, die Ernährungssicherheit nachhaltig zu verbessern und benachteiligte Gemeinschaften zu stärken. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt Sufosec dabei finanziell mit einem Programmbeitrag.

Sufosec trägt damit entscheidend zu den strategischen Zielen der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz bei, insbesondere zu den Zielen Hungerbekämpfung, nachhaltige Land- und Ressourcenwirtschaft sowie Armutsbekämpfung. Durch Agrarökologie und die Stärkung lokaler Gemeinschaften verbessert Sufosec die Lebensbedingungen im Globalen Süden und erhöht die Widerstandsfähigkeit gegenüber globalen Krisen.

### Eigenverantwortung und Partnerschaft

Die Allianz Sufosec engagiert sich für eine Zusammenarbeit in gleichberechtigten Partnerschaften und stärkt den lokal geführten Wandel. Sie setzt auf die Initiativen ihrer Partnerinnen vor Ort und fördert den gegenseitigen Austausch sowie das Lernen untereinander, insbesondere im Rahmen des Süd-Süd-Austauschs.

### Entwicklungspolitische Kohärenz

Die Schweiz verfolgt im Rahmen ihrer Entwicklungspolitik das Ziel, den Hunger zu bekämpfen und die kleinbäuerliche Landwirtschaft im globalen Süden zu stärken. Die Transformation hin zu nachhaltigen, resilienten, inklusiven und effizienten Ernährungssystemen ist ein wesentlicher Bestandteil der Agenda. Sufosec leistet dafür mit ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer geografischen Abdeckung einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit.

## NETZWERK

#### Allianz-Organisationen

Fastenaktion, SWISSAID, Vétérinaires Sans Frontières Suisse, Vivamos Mejor, Aqua Alimenta, Skat Foundation

#### Partnerorganisationen

Über 300 Organisationen der Zivilgesellschaft im Globalen Süden

#### Unterstützung

Die Allianz wird im Rahmen der Programmbeiträge von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) finanziell unterstützt.

#### Kontakt

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen? Kontaktieren Sie uns per E-Mail unter [info@sufosec.ch](mailto:info@sufosec.ch)

